KENWOOD

Something Special

- VORVERSTÄRKER
- LEISTUNGSVERSTÄRKER
- INTEGRIERTER VERSTÄRKER
- TUNER
- CASSETTENDECK



Weil echte Spitzenqualität kein Traum bleiben sollte
Neue Elite-Bausteine von Kenwood

Der Erfüllung des Traumes von einer wirklichen Spitzenanlage stehen oft genug die wirtschaftlichen Realitäten im Wege. Hinzu kommt, daß Geräte der obersten Qualitätsstufe häufig so kompliziert ausgestaltet sind, daß schon die Bedienung selbst eine abschreckende Prozedur erforderlich macht.

Das dies nicht so bleiben muß, beweisen diese neuen Kenwood-Bausteine. Hier liegen die Prioritäten dort, wo sie hingehören. Sinnvolle neue Technik, die hörbare Verbesserungen bringt, in einem wirtschaftlich vernünftigen Kostenrahmen. Worauf Sie verzichten müssen, sind allerdings die esoterischen Zusatzfunktionen und Extra-Regler, die oft genug nur als Staubfänger wirken.

BASIC-Leistungsverstärker: Überragend saubere Endstufen mit beeindruckendem Dynamikverhalten

Beispielhafter Dynamikspielraum, verschwindend geringe Verzerrungen, enorme Leistungsreserven und volle Boxenbeherrschung. Nur einige der Gründe, warum Verstärker von Kenwood als etwas Besonderes gelten.

Verbesserte Klangqualität und hohe Dynamik durch zweifache Ausgangsstufe

Der Einzug der neuen digital arbeitenden Programmquellen in die HiFi-Studios bedeutet, daß heute an einen Verstärker hohe Ansprüche hinsichtlich des Dynamikbereiches zu stellen sind — man braucht also eine relative hohe Ausgangsleistung. Hochleistungsverstärker sind normalerweise sehr groß, klobig, ineffizient und weisen hohe Wärmeentwicklung auf. Auch ist festzustellen, daß diese Geräte zwar bei hohem Pegel überragende Baßfülle bringen, bei normalem oder leisem Hörpegel in der Regel aber sehr hart und grobschlächtig klingen. Die Audio-Puristen bevorzugen daher wegen der besseren Klangqualität Verstärker mit nur mittlerer Ausgangsleistung. Für die höhere Klangqualität der Mittelklasse-Verstärker mußte bislang dann allerdings ein schlechteres Dynamikverhalten in Kauf genommen werden. Da es bei diesem unangenehmen Entweder/Oder nicht bleiben sollte, entwickelte Kenwood mit dem "Dynamic Linear Drive" (DLD) eine im Ansatz einfache, aber wirksame Lösung für diese Problematik. Das DLD kombiniert die Vorzüge beider Verstärkerwelten — hohe Leistung, wenn erforderlich, und dennoch überragende Klangqualität.

BASIC M2 DRIVE NEW HI-SPEED

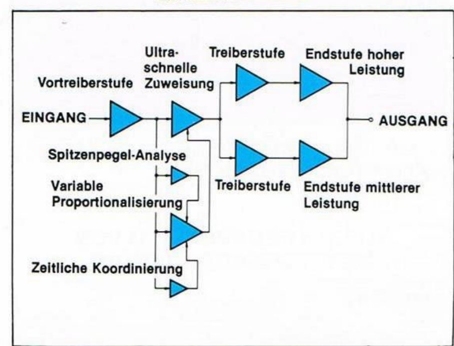
Das DLD-Konzept

Analysen des Energiegehaltes von Musiksignalen zeigen, daß Leistungsspitzen immer nur über sehr kurze Zeitspannen anfallen. Über mehr als 90% der Zeit ist normalerweise lediglich eine mittlere oder niedrige Leistung erforderlich. Das DLD von Kenwood arbeitet daher mit zwei verschiedenen Ausgangsstufen, die eine für normale mittelhohe Leistung, die andere für die dynamischen Spitzen.

Arbeitsweise des DLD

Die von der Vortreiberstufe anliegenden Signale werden von einer Schaltungsanordnung erfaßt, die den Frequenzgehalt und die Pegelhöhe analysiert und dafür sorgt, daß die Verstärkung von der jeweils geeigneteren Ausgangsstufe erfolgt — also entweder die Mittel- oder die Hochleistungsendstufe. Diese Signalzuweisung läuft über ultra-schnelle High-Speed-Halbleiter. Bei Vorliegen energiereicher niederfrequenter Pegelspitzen geht das Signal direkt an die Hochleistungsendstufe. Die Übergangsschwelle ist so abgestimmt, daß alle Ausgangstransistoren im Bereich ihrer optimalen Linearität arbeiten können.

SCHALTUNGSAUFBAU DES DYNAMIC LINEAR DRIVE



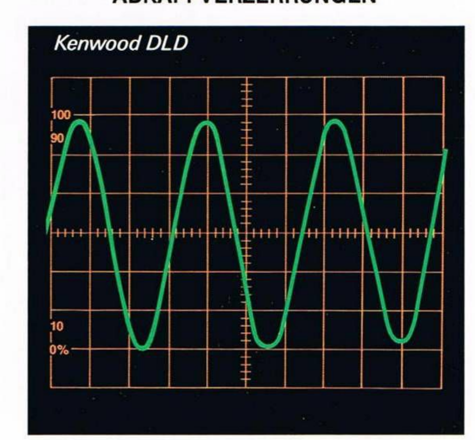
Mächtige Leistung für die Spitzen, hohe Klangtreue bei den Normalpegeln

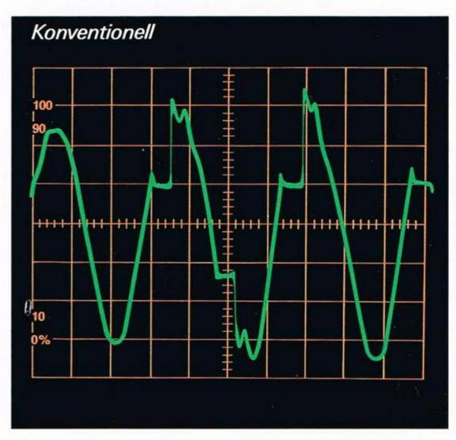
Das Netzteilsystem des Gerätes, überdimensioniert, um· auch extremen Spitzen gewachsen zu sein, steht natürlich auch dem Mittelklassetreiber mit all seinen Reserven zur Verfügung. Dies bedeutet ein wichtiges Plus hinsichtlich des Dynamikverhaltens und der klanglichen Sauberkeit auch im Bereich der unteren und mittleren Ausgangspegel.

Hohe Stabilität unabhängig von der effektiven Boxenimpedanz

Auch bei Boxenimpedanzen von nominal 8 Ohm kann bei der Ansteuerung durch den Verstärker die effektiv wirksame Impedanz, vor allem bei den hohen Pegeln nahe an der Volleistung, durchaus auf unter 4 Ohm absinken. Bei konventionellen Verstärkern tritt dann Abkappen auf, da wegen des nicht ausreichenden Leistungsvermögens Strombegrenzung vorgenommen werden muß. Beim DLD von Kenwood ist auch bei einer Impedanz von nur 2 Ohm noch keine Begrenzung erforderlich. Der Ausgang für die Boxen bleibt linear und sauber.

ABKAPPVERZERRUNGEN





Stromflußverlauf im Lautsprecherkabel bei Vollaussteuerung mit simuliertem Musiksignal (Tonburst)

Ungewöhnlich breiter Dynamikspielraum

Die neuesten Analogschallplatten weisen einen breiten Dynamikumfang auf, für den beim Verstärker ein entsprechend großzügiger Spielraum vor-

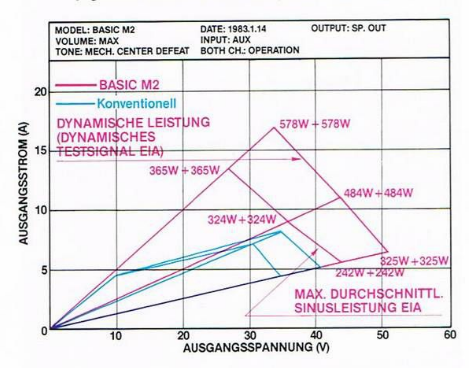
BASIC M1

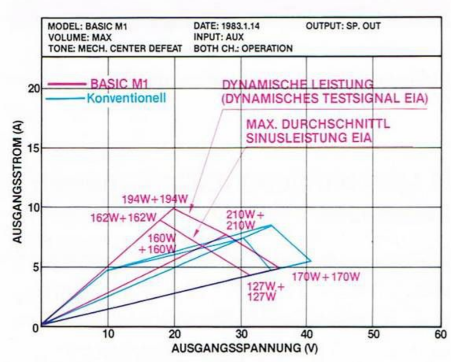




handen sein muß. Der Verstärker sollte daher auch niedrige Impedanzen ansteuern können, nicht nur, weil die effektiv wirksame Impedanz sich in Abhängigkeit von der Frequenz ändert, sondern auch, weil bei vielen guten Boxen die Nennimpedanz nur 6 oder 4 Ohm beträgt. Die BASIC-Verstärker bieten dank des DLD bei allen Impedanzen extrem stabiles Dynamikverhalten. Auch bei sehr komplexen Signalen ist perfekte Beherrschung der Lautsprecher gesichert.

AUSGANGSLEISTUNG IN ABHÄNGIGKEIT VON DER LAUTSPRECHER-IMPEDANZ (dynamisches Testsignal nach EIA)



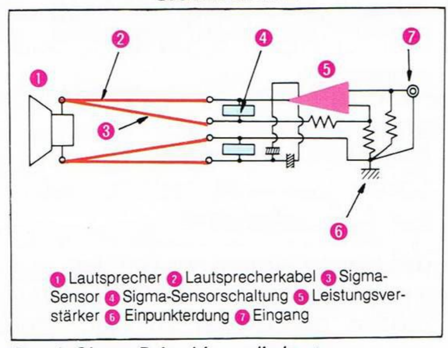


Maximale Ausgangsleistung gemessen bei verschiedenen Impedanzen unter Verwendung eines durch Tonburst simulierten Musiksignals

Sigma Drive: Bis an Lautsprechereingänge erweiterte Wirksamkeit der Gegenkopplung

Die Membranen der Lautsprecherchassis neigen bei komplexen, dynamischen Musiksignalen mit starken niederfrequenten Anteilen zur Überreaktion. Durch diese Überreaktion entstehen Störspannungskomponenten, die über die Lautsprecherkabel zum Verstärker fließen. Das von Kenwood entwickelte "Sigma Drive"-System erweitert den Wirkungsbereich der negativen Gegenkopplungsschleife des Verstärkers bis an die Lautsprechereingänge selbst, so daß Störspannungen abgeführt werden, bevor diese das Verstärkerverhalten beeinträchtigen können. Damit schafft Sigma Drive ideale Bedingungen für optimale Harmonie zwischen der Verstärker/Lautsprecher-Kombination.

SIGMA DRIVE



Durch Sigma Drive bis an die Lautsprechereingänge erweiterte negative Gegenkopplung

Wichtig für anspruchsvolle Schallplatten: New Hi-Speed-Technik

Die Kenwood Hi-Speed-Verstärker bieten überragendes Einschwingverhalten mit symmetrischen Anstiegs- und Abfallzeiten sowie hoher Anstiegsgeschwindigkeit. Im Klangbild kommt dies vor allem als kristallklare Höhenwiedergabe auch noch bei sehr komplexen Passagen der Musik zur Geltung. Bei herkömmlichen Analogschallplatten kommt dieser Vorteil noch nicht voll zum Tragen, da hier nur ein relativ enger Dynamikbereich enthalten ist. Die Überlegenheit der Hi-Speed-Technik wird allerdings schlagartig deutlich, sobald man eine der neuen digitalen Programmquellen anschließt.

Umfassende Schutzschaltungen

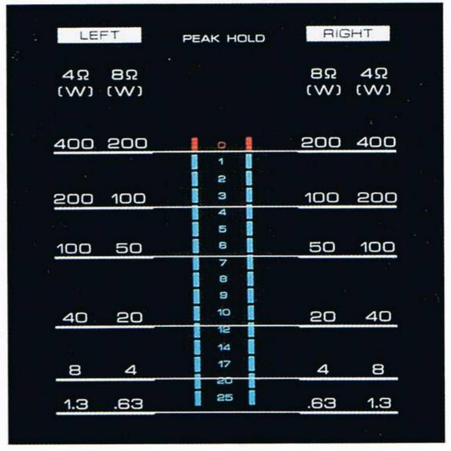
Bei Endstufen, die wie die beiden BASIC-Verstärker extrem hohe Spitzen aufbringen können, kommt den Schutzschaltungen besondere Bedeutung zu, um umfassende Absicherung der Schaltungen und der Boxen zu gewährleisten. Die BASIC M2 bietet sogar dreifachen Schutz: Das Gerät verfügt über separate Strombegrenzer, Ausgangsrelais und Eingangs-Kurzschlußschaltungen, die sofort auf jedes Auftreten von Überstrom oder Gleichspannungskomponenten ansprechen. Die BASIC M1, die eine niedrigere Leistungsspitze aufweist, verfügt über Relais- und andere Schutzschaltungen.

Temperaturgeregelte Gebläsekühlung (M2)

Bei Betrieb mit sehr hohem Pegel, wie zum Beispiel in professionellen Anlagen, schaltet bei der BASIC M2 ein Thermostat automatisch ein zusätzliches Kühlgebläse ein, sobald die Temperatur der Transistoren und Schalter einen bestimmten Wert übersteigt.

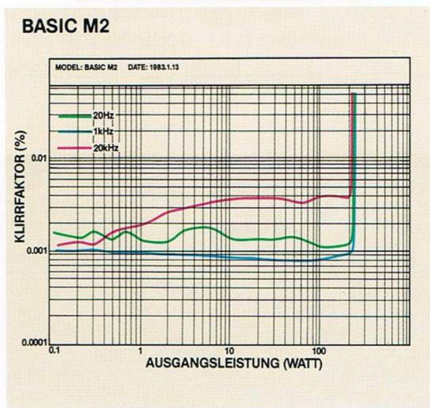
Umschaltbare Peak-Hold-Instrumente (M2)

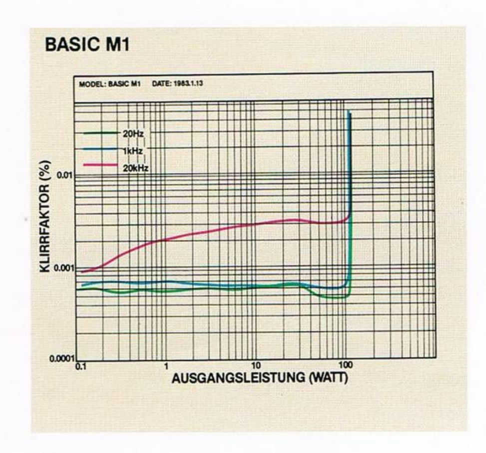
Die Anzeige der Ausgangspegel erfolgt über gut ablesbare Fluoreszenz-Meter. Die Anzeigeintervalle für die Spitzenwert-Haltefunktion (Peak Hold) sind zwischen 1 und 3 Sekunden umschaltbar. Das Display bietet die Wahl zwischen zwei Anzeigeskalen für 500 und 50 Watt Empfindlichkeit (bei 8 Ohm).



Umschaltbare Instrumente für präzise Anzeige bei hohen und niedrigen Pegeln

KLIRR IN ABHÄNGIGKEIT VON DER AUSGANGSLEISTUNG





Der Traumpartner für die Endstufen M1 und M2: Vorverstärker BASIC C1 mit hoher klanglicher Transparenz auch bei komplexesten Signalen.

Schon die elegante Frontplatte läßt erkennen, was Kenwood bei Vorverstärkern für wichtig hält: spartanische Schlichtheit, das Schwergewicht auf sinnvoller Schaltungstechnik.

Hochwertige neue Phono-Stufe mit frontseitiger MM/MC-Systemumschaltung

Da inzwischen auch gute MC-Tonabnehmer zu durchaus erschwinglichen und mit MM-Systemen vergleichbaren Preisen im Handel sind, sollte ein Vorverstärker Anschlußmöglichkeit für beide Tonabnehmersysteme bieten. Beim BASIC C1 erfolgt die Umschaltung über praktische frontseitige Wahltasten. Der hochstabile Phono-Entzerrer verfügt über zwei High-Gain-FETs in der Eingangsstufe und einen extrem rauscharmen Ausgangs-IC. Mit der Umschaltung zwischen den Eingängen erfolgt automatisch die entsprechende Anpassung der Impedanz und der negativen Gegenkopplung. Die hohe Rausch- und Verzerrungsfreiheit der beiden Phono-Eingänge garantiert überragende Schallplatten-Wiedergabetreue.

Klangregelung mit negativer Gegenkopplung

Die negative Feedback-Schleife der als Kondensatorwiderstand ausgeführten Klangregelung gewährleistet unverfälschte Klangtreue. Die Rauschkomponenten und Verzerrungen bleiben minimal. Bei der mittleren Raststellung der Regler ergibt sich linearer Frequenzgang.

Stufenlos einstellbare Loudness-Korrektur

Zur gehörrichtigen Korrektur des Frequenzganges bei niedrigem Lautstärkepegel verfügt der BASIC C1 über einen stufenlos verstellbaren Loudness-Regler. Bei Lautstärkeeinstellungen bis 30 dB unter Maximum kann die Baßwiedergabe zwischen 0 und 9 dB (bei 100 Hz) betont werden.

Zuschaltbares Subsonic-Filter

Bei Verstärkern, deren Übertragungsbereich sich wie bei den BASIC M1 und M2 bis hinab zu 1 Hz erstreckt, werden auch klangverfälschende Unterschall-Störkomponenten mitverstärkt. Das Subsonic-Filter bewirkt eine Beschneidung der Übertragung unter 18 Hz um 6 dB/Oktave.

Tonband-Überspielmöglichkeit

Frontseitige Tipptasten ermöglichen direktes Überspielen von Tonband-Eingang A auf B. Monitormöglichkeit besteht bei beiden Tonband-Eingängen. Alle Eingangswahltasten verfügen über LED-Kontrollampen.





Fortschrittliche Technik und praxisorientierte Ausrichtung in vielseitiger Kombination

Eine sehr schlicht wirkende Frontplatte verbirgt, was diesen integrierten Verstärker richtungsweisend für seine Preisklasse macht: neueste, streng praxisbezogene Schaltungstechnik, wie zum Beispiel die High-Speed-Konstruktion, die überragendes Einschwingverhalten sicherstellt, sowie echte Gleichstromkopplung, die saubere Verstärkung bis hinab zu 0 Hertz ermöglicht. Was der KA-80B wirklich kann, zeigt sich am deutlichsten, wenn Sie eine gleichermaßen anspruchsvolle Schallplatte auflegen — saubere Verstärkung, bei der auch die Nuancen nicht verlorengehen, und unverfälschter, natürlicher Klang. Der KA-80B verfügt über alle praxisrelevanten Schalter und Regler (eine Reihe davon hinter der Sichtblende), darunter auch ein Tonband-Monitorschalter zum Umschalten der Boxenwiedergabe zwischen Signal der Programmquelle und dem der laufenden Aufnahme selbst. Auch Mikrofon-Zumischen zur Aufnahme ist möglich, wobei der Mikrofonpegel separat geregelt werden kann.

KA-8OB



Der optimal für den KA-80B geeignete Tuner ist das Modell KT-80B. Hohe Wiedergabetreue garantiert u.a. der von Kenwood entwickelte FM-Zähldiskriminator. Ebenfalls sehr wichtig ist die doppelte ZF-Umsetzung. Sie ermöglicht diesem Tuner beeindruckend wirksame Unterdrückung der Interferenzen — angesichts der Überbesetzung des UKW-Bandes ein entscheidendes Kriterium. Abgerundet wird das Bild durch den MPX-Stereodekoder mit phasenstarrer Regelschleife. Die Servoregelung (für Senderverriegelung) sorgt für in jeder Beziehung mühelosen, driftfreien Empfang. Die breite Abstimmskala mit LED-Zeigermarkierung bietet gute Übersichtlichkeit. Die Suche nach dem optimalen Abstimmpunkt erleichtert eine LED-Signalstärkeanzeige. Präzises Aussteuern für die Tonband-Aufnahme ermöglicht ein zusätzlicher Prüfton-Generator.

KT-8OB

PULSE COUNT DETECTOR



Modell KX-880B. Weil Anspruch auf hohe Klangtreue nicht auch Verzicht auf Mikroprozessor-Komfort bedeuten sollte.

Laufwerk mit Dreimotoren-Direktantrieb, elektronische Drehmomentregelung, Tonkopf aus Amorph-Legierung, Dolby-C-Rauschunterdrückung — sichere Hinweise auf hohe Qualität. Dazu beeindruckende Flexibilität durch gezielten Einsatz neuer Mikroprozessortechnik!

Dreimotoren-Laufwerk mit Tonwellen-Direktantrieb: Gleichlaufschwankungen höchstens 0,027%

Entscheidend für die Qualität eines Cassettendecks ist zunächst einmal die Qualität des Bandlaufwerkes. Das KX-880B erhielt daher einen separaten, von allen Zusatzaufgaben befreiten Tonwellen-Direktantrieb. Den Antrieb der Wickelteller sowie die Abwicklung der Automatikfunktionen übernehmen zwei weitere Zusatzmotoren. Dieses System garantiert nicht nur hohe Laufruhe des Tonbandes selbst, sondern auch extrem geräuschfreien Betrieb. Die Steuerung und Koordinierung der Abläufe übernimmt ein IC, der gleichzeitig auch für gleichmäßige Drehmomentverteilung Sorge trägt.

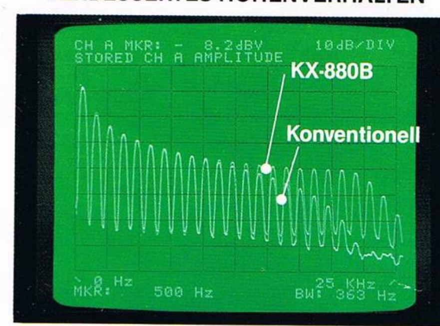
Deutlich verbesserte Klangqualität mit Dolby-C

Das KX-880B verfügt bereits über das neue Dolby-C-Rauschunterdrückungssystem, das praktisch rauschfreie Tonbandwiedergabe ermöglicht. Bei Verwendung von Reineisenband, z.B., erzielt man mit Dolby-C einen auf volle 74 dB verbesserten Fremdspannungsabstand. Gleichzeitig verlagert das Dolby-C den Sättigungspunkt für die Höhenfrequenzen nach oben, so daß die Aufnahme höher ausgesteuert werden kann. Vor allem in Hinblick auf die neuen digitalen Programmquellen und direktgeschnittenen Analog-Schallplatten zeichnet sich bereits deutlich ab, daß dem Dolby-C in den nächsten Jahren eine wichtige Rolle zukommen wird.

Tonkopf aus Amorph-Legierung: Ideal für Reineisenband

Viele Cassettendecks werden als reineisentüchtig bezeichnet, doch nicht alle sind in der Lage, die Möglichkeiten dieser Bandsorte hinsichtlich des Höhenfrequenzganges und der Aufnahme hochdichter Signale wirklich auszuschöpfen. Der Amorph-Legierungstonkopf des KX-880B bietet einen Frequenzgang, der wohl keine Wünsche mehr offenläßt: ±3 dB von 20 Hz bis 22 kHz. Amorph-Legierung, ein glasähnliches, nicht-kristallines Material, kann einen sehr hohen Magnetfluß verarbeiten, ohne daß Sättigung auftritt. Die Verzerrungen liegen entsprechend niedrig. Gleichzeitig ergibt sich verbessertes Aufsprechverhalten für hochpegelige Frequenzen im Höhenbereich. Nicht weniger wichtig ist auch die hohe Abriebfestigkeit dieses Materials.

VERBESSERTES HÖHENVERHALTEN



Die Spektralanalyse einer 500 Hz-Rechteckwelle zeigt überragende Linearität der Höhenverarbeitung des KX-880B.

Fluoreszenz-Spitzenwertmesser mit „Peak Hold“

KX-880B



Je 18 farbige, verzögerungsfrei ansprechende Anzeigeelemente pro Kanal sorgen für gute Ablesbarkeit. Die momentanen Spitzenwerte werden ca. 2 Sekunden gehalten. Die Kalibrierung reicht von – 20 dB bis +9 dB, wobei die Elemente für Pegel über 0 dB rot gekennzeichnet sind.

Automatische Bandsorten-einstellung

Sie brauchen nur die Cassette einzusetzen — die Umschaltung der Vormagnetisierung und Entzerrung auf die jeweilige Bandsorte übernimmt das Gerät selbst. Kontrollampen zeigen an, welcher Bandsorte die jeweilige Cassette angehört.

Computergesteuerte Suchlauf– und Wiederholfunktionen

DPSS — Suchlaufsystem für Direktzugriff über 16 Musikstücke

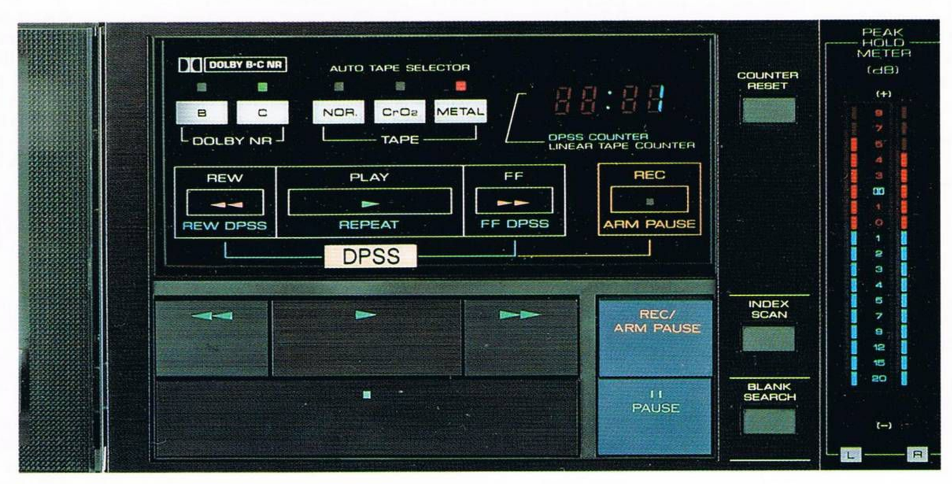
Die lästige Routine des Umspulens bis zum gewünschten Musiktitel übernimmt die fortschrittliche Elektronik des KX-880B. Wenn Sie zum Beispiel den dritten Titel nach dem gerade laufenden Stück hören wollen, genügt dazu dreimaliges Antippen der Schnellvorlauftaste. Wenn Sie den laufenden Titel noch einmal von Anfang an hören möchten, einfach einmal die Rücklauftaste drücken. Auf diese Weise besteht Direktzugriff über je 16 Titel in Vor- und Rücklaufrichtung. Im linearen Bandzählwerk können Sie den „Count Down" zum angewiesenen Titel mitverfolgen. Das DPSS-Display gibt Auskunft über den jeweiligen Status der Bandlauffunktionen.

Vorprogrammierbare Einzeltitel-Wiederholung

Wenn Sie den gerade laufenden Titel mehrfach hören möchten, ist sogar die Zahl der Wiederholungen vorprogrammierbar. Dazu einfach während der Wiedergabe am Anfang und am Ende des gewünschten Titels die PLAY-Taste drücken. Das angewiesene Musikstück wird dann wie eingetippt bis zu sechzehn mal fortlaufend abgespielt. Das lineare Bandzählwerk zeigt die laufende Zahl der Wiederholungen an.

Über Stunden ununterbrochener Musikgenuß durch „Space Skip"

Für ununterbrochene Versorgung mit Hintergrundmusik können Sie auch die ganze Cassettenseite fortlaufend wiederholen lassen — bis zu insgesamt 16 Mal. Drücken Sie dazu einfach schon beim Start oder während des laufenden Betriebes die Schnellvor- und die Rücklauftaste gleichzeitig. Wird dann das Bandende erreicht, sorgt die „Space Skip"-Funktion für schnelles, direktes Zurückspulen zum Anfang der Cassettenseite, wo dann erneut die Wiedergabe startet. „Space Skip" sorgt auch dafür, daß alle



Die Bedienungsroutine übernimmt ein Mikrocomputer.

unbespielten Bandabschnitte von mehr als 10 Sekunden Länge bei der Wiedergabe übersprungen werden.

Titelanfänge in schneller Suchlauf-Folge

Schnelles Orientieren über den musikalischen Inhalt einer Cassette ermöglicht die „Index Scan"-Funktion des Gerätes. Sie stellt Ihnen in schneller Abfolge für jeweils 10 Sekunden die ersten Takte der einzelnen Musikstücke vor.

Eine wertvolle Hilfe: Aufnahmeraum-Sondierung

Die „Blank Search"-Funktion sucht für Sie den noch unbespielten Abschnitt des Bandes (bzw. Leerstellen von mehr als 1 Minute), zeigt über das Bandzählwerk die noch verfügbare Aufnahmedauer an und hält das Band an der geeigneten Stelle startklar zum Anfügen neuer Titel bereit.

Leerstellentaste für automatische Stummaufnahme

Auf einfaches Antippen der AUTO SPACE-Taste erhält man automatisch die für den DPSS-Betrieb wichtigen Leerstellen von etwa 4 Sekunden Länge. Anschließend ist das Deck startbereit zur Fortsetzung der Aufnahme. Selbstverständlich ist auch beliebig längere oder kürzere Stummaufnahme möglich.

Rückgriff für direkten Wiedergabestart ab Anfang

Auf gleichzeitiges Drücken der REW- und der PLAY-Taste wird das Band automatisch zum Anfang zurückgespult und direkt auf erneute Wiedergabe geschaltet.

Multi-funktionales lineares Bandzählwerk

Am vierstelligen Fluoreszenz-Bandzählwerk kann z.B. auch die Echtzeit der Länge einzelner Bandabschnitte direkt abgelesen werden. Das Display vermittelt auch alle relevanten Informationen über den jeweiligen Status der computergesteuerten Zusatzfunktionen.

LINEARES BANDZÄHLWERK



TECHNISCHE DATEN

	BASIC M2	BASIC M1
KENNDATEN		
Nennleistung	**220 Watt pro Kanal, min., effektiv, an 8 Ohm, beide Kanäle ausgesteuert von 20 Hz bis 20 kHz, bei einem Gesamtklirrfaktor von höchstens 0,004%**	**105 Watt pro Kanal, min., effektiv, an 8 Ohm, beide Kanäle ausgesteuert von 20 Hz bei 20 kHz, bei einem Gesamtklirrfaktor von höchstens 0,005%**
Sinusleistung	230 Watt pro Kanal an 8 Ohm, 1 kHz 220 Watt pro Kanal an 4 Ohm, 1 kHz 2 × 250 Watt an 4 Ohm, 60 Hz — 12.5 kHz, Klirrfaktor unter 0,05% (IEC).	110 Watt pro Kanal an 8 Ohm, 1 kHz 110 Watt pro Kanal an 4 Ohm, 1 kHz 2 × 110 Watt an 4 Ohm, 60 Hz — 12,5 kHz, Klirrfaktor unter 0,05% (IEC)
Ausgangsleistung am Abkappunkt (1 kHz)	242 Watt/Kanal (8 Ohm) 324 Watt/Kanal (4 Ohm)	127 Watt/Kanal (8 Ohm) 160 Watt/Kanal (4 Ohm)
Abkappspielraum	0,2 dB (8 Ohm) 1,1 dB (4 Ohm)	0,8 dB (8 Ohm) 1,6 dB (4 Ohm)
Musikleistung (1 kHz)	325 Watt/Kanal (8 Ohm) 484 Watt/Kanal (4 Ohm)	170 Watt/Kanal (8 Ohm) 210 Watt/Kanal (4 Ohm)
Spielraum bis Musikleistung	1,5 dB (8 Ohm) 2,9 dB (4 Ohm)	2,1 dB (8 Ohm) 2,8 dB (4 Ohm)
Gesamtklirrfaktor (20 Hz — 20 kHz)	0,004% bei Nennleistung an 8 Ohm 0,004% bei halber Nennleistung an 8 Ohm 0,001% bei Nennleistung an 8 Ohm, 1 kHz	0,005% bei Nennleistung an 8 Ohm 0,005% bei halber Nennleistung an 8 Ohm 0,001% bei Nennleistung an 8 Ohm, 1 kHz
Intermodulationsverzerrungen (60 Hz: 7 kHz=4 :1)	0,004% bei Nennleistung an 8 Ohm 0,004% bei 1 Watt an 8 Ohm	0,005% bei Nennleistung an 8 Ohm 0,005% bei 1 Watt an 8 Ohm
Ansprechverhalten		
Anstiegszeit	1,8 μS	1,2 μS
Anstiegsgeschwindigkeit	± 100 V/μSek.	± 100 V/μSek.
Frequenzgang	1 Hz — 200 kHz, — 3,0 dB	1 Hz — 300 kHz, — 3,0 dB
Geräuschspannungsabstand (IHF-A) ( )=unbewertet, bei 50 mW (DIN)	120 dB (75 dB)	120 dB (68 dB)
Dämpfungsfaktor	über 1000 (bei 50 Hz)	über 1000 (bei 100 Hz)
Eingangsempfindlichkeit/-Impedanz	1 V/47 kOhm	1 V/47 kOhm
Lautsprecherimpedanz	4 — 16 Ohm	4 — 16 Ohm
ALLGEMEINES		
Netzanschluß	Modell für U.S.A. und Kanada: 120 V/60 Hz Modell für andere Länder: umschaltbar zwischen 110 — 120/220 — 240 V/50/60 Hz	Modell für U.S.A. und Kanada: 120 V/60 Hz Modell für andere Länder: umschaltbar zwischen 110 — 120/220 — 240 V/50/60 Hz
Leistungsaufnahme	1350 Watt	600 Watt
Kaltgerätesteckdosen	ungeschaltet: 1; geschaltet: 2	ungeschaltet: 1; geschaltet: 2
Abmessungen B × H × T	440 × 158 × 373 mm	440 × 112 × 324 mm
Gewicht (netto)	15,5 kg	9,1 kg

BASIC C1

KENNDATEN	
Eingangsempfindlichkeit/Impedanz/ Fremdspannungsabstand (IHF-A) ( )=unbewertet, bei 50mW (DIN)	
Phono 1 (für MM)	2,5 mV/47 kOhm/87 dB (68 dB)
Phono 2 (für MC)	0,25 mV/100 Ohm/70dB
Tuner/AUX/Tape	150 mV/47 kOhm/108 dB (80 dB)
Max. zul. Eingangsspannung für Phono 1	200 mV (effektiv, bewertet), Klirrfaktor 0,005 % bei 1kHz
Max. zul. Eingangsspannung für Phono 2	15 mV (effektiv, bewertet), Klirrfaktor 0,005 % bei 1kHz
Frequenzgang	RIAA-Standard-Kurve
Phono 1 & 2	±0,3 dB (30 Hz — 20 KHz)
Tuner, AUX, Tape Play	1 Hz — 25 kHz, — 3 dB
Subsonic-Filter	18 Hz, 6 dB/Okt.
Ansprechverhalten	
Anstiegszeit	1,4 μSek.
Gesamtklirrfaktor	
Tuner, AUX, Tape Play 20 Hz — 20 kHz	0,004% bei 1V Ausgang
Phono 1 (für MM) 20 Hz — 20 kHz	0,005% bei 1V Ausgang (VOLUME auf — 30 dB)
Phono 2 (für MC) 20 Hz — 20 kHz	0,005% bei 1V Ausgang (VOLUME auf — 30 dB
Ausgangsspannung und Impedanz	1V/unter 600 Ohm
Max. Ausgangsspannung	5 V
Abschlußimpedanz	47 kOhm
Gehörrichtige Frequenzgangkontur (VOLUME — 30 dB)	0 bis +9 dB bei 100 Hz, stufenlos einstellbar
ALLGEMEINES	
Netzanschluß	Modelle für U.S.A. und Kanada: 120 V/60 Hz Modelle für andere Länder: Umschaltbar 110 — 120/220 — 240 V/50/60 Hz
Leistungsaufnahme	17 Watt
Kaltgerätesteckdosen	ungeschaltet: 1; geschaltet: 2
Abmessungen B × H × T	440 × 78 × 326 mm
Gewicht (netto)	4,2 kg

KA-80B

Nennleistung	
an 4 Ohm, v. 63 Hz — 12,5 kHz, Kges=0,7% (IEC)	60 W + 60 W
an 8 Ohm. v. 20 Hz — 20 kHz, bei Kges=0,02% (FTC)	48 W + 48 W
Intermodulationsverzerrungen	0,0065%
Frequenzgang (— 3 dB)	DC — 450 kHz
Dämpfungsfaktor, 8 Ohm	120
Anstiegszeit	0,8 μSek.
Anstiegsgeschwindigkeit	± 150 V/μSek.
Eingangsempfindlichkeit/-impedanz	
Phono (MM)	2,5 mV/50 kOhm
Tuner, Aux, Tape Play	150 mV/50 kOhm
Geräuschspannungsabstand bei Nennleistung (IEC-A) ( )=unbewertet, bei 50 mV (DIN)	
Phono (MM)	86 dB (59 dB)
Tuner, Aux, Tape	106 dB (59 dB)
Regelbereiche	
Baßregler bei 100 Hz	± 10 dB
Höhenregler bei 10 kHz	± 10 dB
Gehörrichtige Lautstärkekontur (— 30 dB)	+9 dB bei 100 Hz
ALLGEMEINES	
Netzanschluß	Modell für U.S.A. und Kanada: 120 V/60 Hz Modell für andere Länder: umschaltbar zwischen 110 — 120/220 — 240 V/50/60 Hz
Leistungsaufnahme	350 Watt
Kaltgerätesteckdosen	ungeschaltet: 1; geschaltet: 2
Abmessungen B × H × T	440 × 78 × 330 mm
Gewicht (netto)	7,9 kg

KT-80B

UKW-EMPFANGSTEIL

Eingangsempfindlichkeit (75 Ohm)
Mono S/N 26 dB, 40 kHz Hub .... 0,6 μV
Stereo S/N 26 dB, 46 kHz Hub ...... 25 μV
Eingangsempfindlichkeit bei
50 dB (IHF), mono 1,65 μV
Begrenzereinsatz −3 dB, 40 kHz Hub ... 0,3 μV
Frequenzgang .... 30 Hz — 15 kHz
+0,2 dB, −0,8 dB
Klirrfaktor
Mono: 1 kHz, 40 kHz Hub 0,07%
Stereo: 1 kHz, 46 kHz Hub 0,12%
Geräuschspannungsabstand (IEA-C)
Mono: 40 kHz Hub, 1 mV .... 77 dB
Stereo: 46 kHz Hub, 1 mV .... 69 dB
Geräuschspannungsabstand (IHF)
Mono: 75 kHz Hub, 1 mV .... 83 dB
Stereo: 75 kHz Hub, 1 mV .... 80 dB
Stereo-Kanaltrennung (DIN), 1 mV
250 Hz .... 46 dB
1 kHz .... 47 dB
6,3 kHz .... 40 dB
12,5 kHz .... 32 dB
Spiegelfrequenzunterdrückung .... 80 dB
Trennschärfe bei 300 kHz, 20 dB
Eingang .... 83 dB
ZF-Unterdrückung .... 105 dB
AM-Unterdrückung .... 65 dB
Nebenwellenunterdrückung .... 100 dB
Gleichwellenselektion .... 1,9 dB

ALLGEMEINES

Netzanschluß .... Modell für U.S.A. und Kanada: 120 V/60 Hz
Modell für andere Länder: umschaltbar
zwischen 110 — 120/220 — 240 V/50/60 Hz
Leistungsaufnahme .... 11 Watt
Abmessungen B × H × T .... 440 × 78 × 333 mm
Gewicht (Netto) .... 4,5 kg

KX-880B

Prinzip .... Frontlade-Stereo-Cassettendeck mit Rauschunterdrückungssystemen Dolby B und C
Spurlage .... Vierspur/Zweikanal-Stereo/Mono-Aufnahme/Wiedergabe
Aufnahmesystem .... HF-Vormagnetisierung (Vormagnetisierungsfrequenz 105 kHz)
Löschsystem .... HF-Löschung
Bandgeschwindigkeit .... 4,76 cm/Sek.
Kopfbestückung .... Aufsprech/Wiedergabekopf aus Amorph-Legierung; Doppelspalt-Ferrit-Löschkopf
Motoren .... Dreimotoren-Direktantriebssystem
Umspulzeit .... Ca. 85 Sek. bei C-60-Cassette
Frequenzgänge
Normalband/CrO_2-Band/
Reineisenband .... 20 Hz — 18 kHz, ±3 dB/20 Hz — 19 kHz, ±3 dB/20 Hz — 22 kHz, ±3 dB
Geräuschspannungsabstände
Mit Dolby-C/Mit Dolby-B/
Ohne Dolby .... 74 dB/67 dB/59 dB (Reineisenband)
Klirrfaktor .... 0,027% (effektiv, bewertet) 0,08% (DIN)
Eingangsempfindlichkeit (Impedanz)
Line × 2/Mikrofon × 2 ..... 77,5 mV (50 kOhm)/0,3 mV (5 kOhm)
Ausgangspegel (Abschlußimpedanz)
Line × 2/Kopfhörer × 2 .... (0 VU) 390 mV (50 kOhm)/84 mV (8 Ohm)

ALLGEMEINES

Netzanschluß .... Modell für U.S.A. und Kanada: 120 V/60 Hz
Modell für andere Länder: umschaltbar
zwischen 110 — 120/220 — 240 V/50/60 Hz
Leistungsaufnahme .... 30 Watt
Abmessungen B × H × T ... 440 × 111 × 322 mm
Gewicht (Netto) .... 5,9 kg
Zubehör .... Tonkopf-Reinigungsset, zwei Anschlußkabel

Hinweis: Im Sinne ständiger Verbesserung der Erzeugnisse von Kenwood behalten wir uns Änderungen im Design und den technischen Daten ohne vorhergehende Bekanntgabe vor.

TRIO-KENWOOD CORPORATION
Shionogi Shibuya Building, 17-5, 2-chome Shibuya, Shibuya-ku, Tokyo 150, Japan

TRIO-KENWOOD ELECTRONICS GmbH
Rudolf-Braas-Str. 20, 6056 Heusenstamm, West Germany

TRIO-KENWOOD ELECTRONICS, N.V.
Leuvensesteenweg 504 B-1930 Zaventem, Belgium

E 338G830430SA Printed in Japan